



## Partei- und organisationsübergreifende Medienkonferenz zu den kantonalen Wahlen **Gleichstellungsfreundlich und Frauen wählen**

*An einer überparteilichen Medienkonferenz wiesen Vertreter:innen von Bündner Frauenorganisationen, verschiedenen Parteien und weiteren Organisationen auf die Wichtigkeit der gleichen Vertretung von Frauen und Männern in der Bündner Politik hin und riefen die Wähler und Wählerinnen dazu auf, gleichstellungsfreundlich zu wählen.*

Am 15. Mai wählen die Stimmberechtigten Graubündens das kantonale Parlament zum ersten Mal nach dem Proporzwahlsystem. Das bietet die Chance, den tiefen Frauenanteil von aktuell 22% bedeutend zu erhöhen. In der Regierung waren Frauen in den letzten vier Jahren gar nicht vertreten. Mit der Kandidatur von Carmelia Maissen hat das Stimmvolk nun die Möglichkeit, wieder mehr Diversität in die Kantonsregierung zu bringen.

### **Breite Unterstützung für Botschaft «Frauen wählen»**

Doch solange Frauen in Regierung und Parlament dermassen untervertreten sind, müssen die Wähler und Wählerinnen explizit motiviert werden, Frauen zu wählen. Aus diesem Grund hat das Frauen\*streikkollektiv zusammen mit der Frauenzentrale eine überparteiliche Medienkonferenz organisiert. Sie wollen die Stimmberechtigten sensibilisieren, gleichstellungsfreundlich zu wählen. An der Medienkonferenz nahmen Vertreterinnen und Vertreter von der Mitte, der SP, den Grünen und dem Gewerkschaftsbund teil. Die Botschaft «Frauen wählen!» wird unterstützt vom Bündner Bäuerinnen- und Landfrauenverband und dem Gemeinnützigen Frauenverein Chur

### **Frauen\*streik: Gleichstellungsfreundlich wählen**

«Wir Frauen möchten nicht noch 60 Jahre warten, bis Frauen gleichberechtigt, d.h. 50:50, in der Bündner Politik vertreten sind», sagte Kathrin Pfister vom Frauen\*streik Graubünden. Das Frauen\*streikkollektiv ruft dazu auf, Parteien und Kandidat:innen zu wählen, die sich für Gleichstellung von Frau und Mann in allen Bereichen engagieren - ob in der Politik, im Beruf, in der Familie und in der Carearbeit. Um den Wähler:innen die Information zu erleichtern, wird das Kollektiv eine Analyse der Smartvote-Antworten aus Gleichstellungs-Perspektive zusammenstellen, die voraussichtlich Ende April auf der Webseite <https://frauenstreik-gr.ch/> aufgeschaltet sein wird. Ausserdem unterstützt das Frauen\*streikkollektiv die Wahl von Carmelia Maissen in den Regierungsrat.

### **Frauenzentrale: Frauen an die Urne**

Die Frauenzentrale, vertreten durch Esther Hug, möchte mit der Kampagne "Rätia wählt – Wählt Frauen" die Wähler:innen und Wähler aufrufen, paritätisch zu wählen. Frauen und Männer vertreten unterschiedliche Ansichten, bringen andere Aspekte und Blickwinkel ein. Sie rufen mit der Kampagne explizit die Bündner Frauen auf, ihr vor 50 Jahren erhaltenes Stimm- und Wahlrecht auch zu nutzen, denn die Wahlbeteiligung von Frauen bei den letzten Grossratswahlen war viel zu tief.

### **Frauen\*streikkollektiv Graubünden**

frauenstreik.gr@gmx.ch - <https://frauenstreik-gr.ch/>



Frauenstreik Graubünden



frauenstreikkollektiv\_gr



### **Die Mitte Graubünden: Frauenkandidaturen fördern**

"Der Frauenförderung muss früh mehr Beachtung geschenkt werden", sagte Martin Bettinaglio von der Mitte. Mit ihrem kürzlich verabschiedeten Partei Kompass setzen sie Akzente in der Frauenförderung. "Frauenkandidaturen fallen nicht vom Himmel" betont Martin Bettinaglio. Frauen müssen früh eingebunden werden, damit sie Zeit erhalten. Dadurch stehen später auch automatisch mehr Frauen zur Auswahl für anstehende Wahlen. Die Mitte ist stolz mit Carmelia Maissen als einzige Partei eine Regierungsratskandidatin stellen zu können.

### **Gewerkschaftsbund Graubünden: Echte Chancen für Kandidatinnen**

Der Frauenanteil ist für den Gewerkschaftsbund deutlich zu tief und schlicht inakzeptabel. Auch aktuell ist mit einem Drittel der Frauenanteil auf den Listen der Parteien zu wenig. Sind diese nicht oder nur stark untervertreten, verpasst man auf politischer und gesellschaftlicher Ebene eine grosse Chance und schliesst auch massgebendes Know-how aus. Anhaltende Diskriminierung, viel zu niedrige Frauenlöhne, Frauenrenten sind dabei Themen, für die auf politischer Ebene gekämpft werden muss. Deshalb macht der GGR den Aufruf den Kandidatinnen eine echte Chance zu geben und mit der Stimme das Vertrauen auszusprechen.

### **SP Graubünden: Paritätische Geschlechterverteilung**

Das Resultat jahrelanger Konsequenz in der Gleichstellungspolitik, und dem besonderen Effort, Frauen für ein Amt zu motivieren, hat es die SP (mit den Grünen) geschafft, eine paritätische Geschlechterverteilung auf ihrer Liste für die Grossratswahlen zu erreichen. "Doch Frauen zu wählen alleine reicht nicht", sagte Nora Kaiser. "Es müssen progressive Kräfte in den Rat gewählt werden, die sich um ernstgemeinte Lösungen bemühen". Neben der aktiven Frauenförderung verfolgt die SP Graubünden seit Jahrzehnten eine fortschrittliche Gleichstellungspolitik.

### **Grüne Graubünden: Gleichberechtigte Teilhabe**

"Die gleichberechtigte Teilnahme der Frauen an der Politik ist ein demokratiepolitisches Muss. Dafür braucht es paritätische Wahllisten" betonte ebenfalls Anita Mazzetta, Vorstandsfrau der GRÜNEN Graubünden. Dies war von Anfang das Ziel der Grünen (gemeinsam mit der SP Graubünden) bei der Zusammensetzung der Liste. Ausgewogene Wahllisten erhöhen auch die Entscheidungsfreiheit der Wähler:innen. Ausserdem appellieren sie an die Frauen, wählen zu gehen. Immer noch gehen leider weniger Frauen als Männer an die Urne. Auch hier ist eine stärkere Partizipation der Frauen nötig.

Die ausführlichen Voten der Teilnehmer:innen der Medienkonferenz finden Sie in der Beilage.

Die Botschaft «Frauen wählen!» wird von folgenden Organisationen unterstützt:

- Bündner Bäuerinnen und Landfrauenverband
- Gemeinnützige Frauenverein Chur

### **Kontakt**

- Kathrin Pfister, Frauen\*streikkollektiv: 077 451 87 50, pfister-steeb@bluewin.ch
- Esther Hug, Frauenzentrale: 081 284 80 75, esther.hug@frauen-gr.ch

### **Frauen\*streikkollektiv Graubünden**

frauenstreik.gr@gmx.ch - <https://frauenstreik-gr.ch/>



Frauenstreik Graubünden



frauenstreikkollektiv\_gr

